

PRESSEMITTEILUNG

Joshua Frey, MdL

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Haager Str. 14, 79539 Lörrach
Tel.: +49 (7621) 16 52 68
Fax: +49 (7621) 16 05 202
Mail: kontakt@joshua-frey.de
Homepage: www.joshua-frey.de
Facebook:
www.facebook.com/JoshaFreyMdL
Twitter: twitter.com/JoshaFrey

Lörrach, 8. März 2016

Joshua Frey besucht Georg-Reinhardt-Haus in Schopfheim

Joshua Frey: „Wir brauchen innovative Einrichtungen, welche die Hand zur Teilhabe reichen.“

Um die Entwicklung in der stationären Altenbetreuung vor Ort zu besprechen, besuchte der Lörracher Landtagsabgeordnete Joshua Frey das Georg-Reinhardt Haus in Schopfheim. Dabei informierte er sich bei Martin Mybes, Geschäftsführer, und Stefan Schmidt, Leiter des Sozialdienstes, sowie der Pflegekoordinatorin Frau Ernestina Ribeiro, über die Auswirkungen der Landespolitik für die Einrichtung. Hier hat die grüngeführte Landesregierung mit der Verabschiedung des Wohn-, Teilhabe und Pflegegesetz (WTPG) neue Chancen geschaffen. Außerdem brachte er auch von der Zahnärztekammer gestiftete Zahnbürsten und Pflegemittel mit.

Das Haus in Schopfheim hat im Unterschied zu anderen Pflegeeinrichtungen acht Wohngruppen. Die so entstehenden Haus- und Lebensgemeinschaften bedeuten zwar größeren Aufwand als traditionelle Heime, doch dafür stehen die individuellen Anliegen und Bedürfnisse der Bewohner im Fokus.

„Unsere im Landkreis einzigartige Einrichtung ist bewusst auf Kooperation, Mitsprache und Teilhabe ausgerichtet. So sind wir an die Bedürfnisse alter und pflegebedürftiger Menschen angepasst und schaffen eine lebenswerte Gemeinschaft für sie“, erklärte Projektleiter Stefan Schmidt.

„Mit dem Georg-Reinhardt-Haus gibt es auch hier im Landkreis eine Einrichtung, welche mit innovativen Konzepten, die durch die Landesregierung mit dem WTPG neu geschaffenen Möglichkeiten vorbildhaft und zukunftsfähig nutzt“, freute sich Mitglied des Sozialausschusses Joshua Frey.

Mit Sorge blicken die Vertreter des Hauses auf den steigenden Bedarf an Pflegeeinrichtungen auch im Landkreis Lörrach. Bis 2020 werden 500 neue Plätze nötig, es müssten also in vier Jahren fünf neue Heime geschaffen werden. Bei solch rasantem Bautempo wird die Pflege in den neuen

Einrichtungen nicht zeitgemäß gestaltet werden können, befürchten Martin Mybes und Stefan Schmidt.

Schon jetzt werden die Chancen des Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetzes meist nicht ausgeschöpft.

„Die Unterstützung des Landkreises und in den Kommunen ist noch ausbaubar. Im Moment herrscht in den Gemeinden eher Desinteresse, was die Versorgung alter Menschen angeht. Es ist wichtig, dass Anreize für die Kommunen geschaffen werden und man die Beteiligung aus der Bürgerschaft fördert“, so Martin Mybes.

Er plädiert dafür, Wohngemeinschaften trägerbezogen zu gestalten und die Kontrolle der Heimaufsichtsbehörde auf das gesetzlich Notwendige zu beschränken, damit Haus- und Lebensgemeinschaften zügig breit eingeführt werden.

„Die grüngeführte Landesregierung hat mit innovativen Gesetzen bessere Voraussetzungen für die Entwicklung der Pflege vor Ort geschaffen. Die müssen wir nun im Kreis umsetzen. Der nächste notwendige Schritt im Landkreis ist daher eine öffentliche Diskussion zu neuen Konzepten in der Pflege, in die alle Mitglieder der Gesellschaft einbezogen sind. Auf diese Weise können wir unsere Politik der Inklusion und sozialen Gerechtigkeit weiterhin umsetzen“, schloss Josha Frey unter Zustimmung aller Gesprächspartner.

Bildunterschrift: Wollen die Pflege vor Ort bestmöglich gestalten: Der Lörracher Landtagsabgeordnete Josha Frey sowie Martin Mybes, Stefan Schmidt und Ernestina Ribeiro (von links nach rechts).